

senkrecht, abfallenden Seiten scheidet; nach aussen, aber ihr ganz nahe gerückt, sieht man eine zweite, aber viel weniger erhabene Längslinie. Die 6—8 schwarzen Flecke sind klein, punktförmig und denen bei *S. punctata* ähnlich geordnet, nur dass hier an der Basis zwei derselben nahe bei einander stehen; auch sind Schulterbeule und die starke Kiellinie häufig schwarz. Die Punktirung ist an den Seiten, ausserhalb der Kiellinie, gedrängter als auf dem Rücken.

Unterseite und Beine sind fein und zerstreut punktirt, das Abdomen, sowie die Brust überall gleichmässig dicht gelblich-grau behaart; die Behaarung der Schienen und Tarsen grau, auf der Spitze der Aussenseite an den 4 hintern Schienen rostroth. Beim ♂ ist das erste Tarsalglied der Hinterbeine so lang wie die 3 folgenden zusammengenommen, beim ♀ etwas kürzer und breiter; das letzte Abdominalsegment des ♂ ist am Ende flach ausgerandet, mit etwas vortretenden, abgerundeten Ecken, beim ♀ ist es in der Mitte des Hinterrandes seicht dreieckig ausgeschnitten und an der Basis mit einer vertieften Mittellinie versehen.

Im Bureja-Gebirge von Hrn. Radde gesammelt. — Am Suyfun und bei Wladiwostok¹⁾ von Puzilo (Juni 1870).

55. *Saperda octomaculata*: *Nigra hirta, supra virescenti-vel flavescenti-, subtus cinereo-tomentosa, thoracis disco utrinque macula media punctoque (saepo deficiente) laterali, elytris maculis quatuor, seriatim dispositis, nigris, aequaliter convexis, apice truncatis.* Long. 10,5—12 mill. Lat. 3—3,5 mill.

Sie hat wie unsere *S. tremulae* auf jeder Flügeldecke 4 in eine Längsreihe geordnete schwarze Makeln, ist aber nur

¹⁾ Ein Exemplar aus dieser Localität von bedeutenderer Grösse, schön okergelb behaart und mit zusammenfliessenden Flecken der zweiten Reihe. Es bildet sich namentlich, durch dieses Zusammenfliessen, auf jeder Flügeldecke, etwas vor der Mitte, eine schräge, nach vorn und aussen sich richtende Binde.

halb so gross und an den anders gestellten Makeln des Halsschildes leicht zu unterscheiden; hier nehmen nämlich die beiden ovalen schwarzen Makeln auf der Scheibe genau die Mitte der Halsschildlänge ein, so dass der seitliche schwarze Punkt gerade unter denselben zu stehen kommt, während bei *S. tremulae* die beiden Makeln kleiner und dem Hinterrande genähert sind, der Seitenpunkt also vor dieselben gerückt ist.

Die zwei von Hrn. Maack am mittleren Amur, zwischen den Mündungen der Bureja und des Ussuri, gefundenen Exemplare weichen von einander in der Färbung der Behaarung auf der Oberseite ab; bei dem einen ist dieselbe grünlichgelb, bei dem andern graugrün, während die Unterseite fast rein hellgrau behaart ist und nur auf die Seiten der Brust der Farbenton der Oberseite hinübertritt; bei ersterem ist an den Seiten des Halsschildes ein schwarzer Punkt vorhanden, beim andern nicht. — Die lange, abstehende, undichte Behaarung ist oben dunkler, unten fast rein weiss. — Kopf punktirt, mit einer feinen eingedrückten Mittellinie, die vom Hinterkopf bis zum Vorderrande der Stirn reicht; das Kopfschild gelblich-braun, glatt. — Fühler schlank, länger als der Körper, schwarz, das 1ste Glied ganz, das 3te bis auf die Spitze und das 4te an der Basis bläulich, die übrigen grau pubescent; das 3te Glied ist das längste. — Das Halsschild ist so lang wie breit, vorne gerade abgeschnitten, hinten jederseits kaum merklich ausgeschweift, die Seiten nach vorn äusserst wenig verengt, hinten etwas eingezogen, fein, aber nicht gerade undicht punktirt, mit sehr feiner, wenig erhabener Mittellinie. — Schildchen gerundet. — Flügeldecken an der Basis fast um $\frac{1}{3}$ breiter als das Halsschild und 4 mal länger als dasselbe, nach hinten nur sehr wenig verjüngt, mit geraden Seiten, vom letzten Viertel an zur Spitze hin sich zurundend, an der Spitze selbst abgestutzt, die Nahtlinie rechtwinklich; sie sind nicht stark, aber gleichmässig gewölbt, ohne erhöhte Längslinie an den Seiten, auf der Scheibe jederseits 4 schwarze Makeln in einer

geraden Längsreihe und in gleichen Abständen von einander gestellt, wie bei *S. tremulae*, doch im Verhältniss etwas grösser, namentlich die 3te Makel; die Punktirung ist, namentlich an der Basis, dichter und etwas gröber als bei dieser letzten. Die Unterseite ist überall gleichmässig, wenn auch nicht so dicht wie die Oberseite, pubescent, ohne nackte schwarze Flecken an den Seiten des Abdomen; die Schienen der beiden hintern Beinpaare sind aussen an der Spitze schwarz behaart.

56. *Saperda sulphurata* Gebl.

Hummel, Essai IV, p. 52. Bull. d. Moscou 1848, p. 405.

Am Kengka-See (Rotschew). — Am Suyfun zwischen den Posten Baranowsky und Retschnoy, Anfang Juni 1870 (Puzilo).

57. *Saperda metallescens* Motsch.

Schrenck's Amur-Reisen, p. 150, № 309. Tab. X, fig. 2.

Am Amur, oberhalb der Ussuri-Mündung (Radde), zwischen dieser letztern und der Gorin-Mündung bei Maji (Schrenck), bei Port Bruce (Dr. Wulffius). — Am Suyfun unweit des Posten Baranowsky, den 16 Juni 1870 (Puzilo).

Eine durch die den Körper überall bedeckenden gelblich-grünen kleinen Schüppchen nicht zu verkennende Art.

58. *Oberea oculata* Linn.

Muls. 1862—63, p. 390.

Bureja-Gebirge (Radde).

59. *Oberea vittata*: *Nigra, thorace, scutello elytrorum plaga communi scutellari, in vittam discoidalem extensa margineque ad basim, abdominis segmento penultimo pedibusque, tibiis posticarum apice excepto, testaceis; elytris dense cinereo-pubescentibus, seriatim grosso-punctatis, punctis subquadratis, apicem versus sensim minoribus.* Long. 15 mill. Lat. 3 mill.